



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

LOKALE BÜNDNISSE
FÜR FAMILIE

Information

Gemeinsam und familienfreundlich



**Fragen und Antworten zu den
Lokalen Bündnissen für Familie**



EUROPÄISCHE UNION

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

Was ist ein Lokales Bündnis für Familie?

Jedes Lokale Bündnis ist ein konkretes „Ja“ auf die Frage, ob Deutschland familienfreundlich ist. In partnerschaftlichen Zusammenschlüssen verbünden sich zwischen Kiel, Kleve, Kempten und Cottbus Kommunen und Unternehmen, Verbände, Kammern, Stiftungen, Freie Träger, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen. Im Bündnis verbessern sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort mit Projekten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bedarfsgerechter Kinderbetreuung. Vom Ergebnis profitieren alle: Familien, Kommunen, Unternehmen und soziale Einrichtungen.

Die Initiative Lokale Bündnisse für Familie wurde 2004 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen und wird aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Mehr Informationen über die Initiative und über Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie auch unter www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de.



Heinz Zohren,

Koordinator des Aachener Bündnisses für Familie:

„Wir sehen das Bündnis als Ideenschmiede, um unsere Stadt noch attraktiver für Familien zu machen. Unser Ziel ist es, dass Menschen nach Aachen ziehen und hier ihr Nest bauen, denn Familiengründer sind Existenzgründer und Investoren in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.“



Landrat Gerhard Bauer,

Schwäbisch-Hall:

„Ziel des Bündnisses ist es, bereits bestehende Angebote für Familien publik zu machen, Erfahrungen auszutauschen, neue Projekte anzustoßen und Netzwerke zu bilden. Für mich ist es zentral, dass Familie den Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommt, der ihr zusteht: nämlich ganz oben auf der Prioritätenliste.“





Ludwig Georg Braun,

Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages:

„In den Bündnissen sitzen die regionalen Akteure – darunter auch Unternehmen und IHKs – an einem Tisch und können in Kooperationen miteinander Lösungen finden, die Eltern und Betrieben gleichermaßen helfen.“



Barbara David,

Leiterin Diversity der Commerzbank AG in Frankfurt:

„Im Jahr 2005 initiierten wir beispielsweise gemeinsam mit dem Familienservice – der von Anfang an am Frankfurter Bündnis für Familie beteiligt war – eine Kindertagesstätte. Sie bietet heute unseren Eltern 120 Vollzeitplätze an.“

Wer macht mit?

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien lassen sich dann verbessern, wenn unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen vor Ort gemeinsam daran arbeiten. Die Lokalen Bündnisse bringen sie zusammen. Mehr als 13.000 Akteure, darunter 5.000 Unternehmen, engagieren sich in rund 5.200 Projekten. Weit über 500 Bündnisse sind in der Initiative entstanden und aktiv, 200 weitere Bündnisgründungen werden vorbereitet. In den Kreisen, Städten und Gemeinden mit einem Lokalen Bündnis leben mehr als 49 Millionen Menschen – knapp 60 Prozent der Bevölkerung.

Zu den Aktiven in Lokalen Bündnissen gehören unter anderem Unternehmen, Kammern, Stiftungen, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Fachhochschulen, Universitäten, Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreninitiativen, Sport- und Freizeitvereine, Medien, Parteien, Politik.

Was tun Lokale Bündnisse für Familie?

Lokale Bündnisse für Familie handeln dort, wo Familien und Bündnispartner in den Städten und Gemeinden besonderen Bedarf sehen:

Das Lokale Bündnis für Familien auf Rügen entwickelte das Dienstleistungsangebot „PukBörse“ unter dem Motto: „Nutzen Sie unsere Hausgeister und Serviceanbieter und wandeln Sie Haushaltszeit in freie Zeit für sich und Ihre Familie um!“ Inselbewohnerinnen und -bewohner finden auf dem Internetportal www.pukboerse.de ein breites Angebot haushalts- und familiennaher Dienstleistungen, vom Einkaufsdienst über Tierbetreuung bis hin zum Büroservice.

Im Lokalen Bündnis für Familien in Heidelberg engagieren sich familienfreundliche Unternehmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Wir wollen Lust auf Familie machen“, so der Anspruch der Bündnispartner. Lösungen, wie beispielsweise eine Informationsplattform und Veranstaltungsreihe sowie Ausbildungsplätze in Teilzeit für Alleinerziehende sorgen dafür, dass Ausbildung, Beruf, Kinder und Familie am Neckar ein Erfolgsquartett sind.

Welche Tagesmütter gibt es in Saarbrücken? Diese und ähnliche Fragen beantwortet die Online-Betreuungsbörse des Lokalen Bündnisses in der saarländischen Landeshauptstadt. Auch bei der Suche nach Babysittern und Kindertageseinrichtungen hilft sie weiter. Qualität wird großgeschrieben: Nur qualifizierte und geprüfte Angebote werden aufgelistet. Mit Musterverträgen, Bewertungsbögen und dem „Führerschein für BabysitterInnen“ setzt die Börse Maßstäbe.



Irina Porada,

Leiterin des Diakonischen Werkes in Limburg a. d. Lahn:

„So nahe haben wir als Wohlfahrtseinrichtung noch nie mit Unternehmen zusammengearbeitet. Wir alle profitieren von den unterschiedlichen Perspektiven, aus der jeder Einzelne die Pläne und Projekte betrachtet. Damit ergeben sich für uns ganz neue Wege.“

Was tun Lokale Bündnisse für Familie?

Mehr Zeit für Eltern und Kinder ist das Ziel des Lokalen Bündnisses für Familie in Darmstadt. Es setzt sich für einen Gewinn an Zeit durch flexible, aufeinander abgestimmte Arbeits- und Kinderbetreuungszeiten ein und bietet Zeitersparnis mit schnellen, gebündelten Informationen im Internet. Erfolgsprojekt des Bündnisses ist das Internetportal **www.familien-willkommen.de**.

Das Lokale Bündnis für Familie in Gelsenkirchen schafft neue Kooperationen in der Kinderbetreuung: Wohnungsbaunternehmen stellen Räumlichkeiten für Tagespflege zur Verfügung. Seit Juni 2007 haben die GGW und die Deutsche Annington gemeinsam mit dem Jugendamt zwei Betreuungsgruppen in den Stadtteilen Erle und Ückendorf für insgesamt zehn Kinder eingerichtet.

In Kassel hilft der KOMpetenzPASS Berufsrückkehr beim Wiedereinstieg in den Beruf. Im Lokalen Bündnis für Familie in Kassel haben Fachleute aus der Agentur für Arbeit, aus Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Verwaltung einen Kompetenzpass entwickelt, der Frauen die Berufsrückkehr nach Familienarbeit erleichtert.

Das Lokale Bündnis für Familie Braunschweig e. V. ist Träger des Kinder-Notfall-Unterbringungs-Telefons K.N.U.T., das in dringenden Fällen kurzfristig Kinderbetreuung anbietet. Die Notfallbetreuung wird auch von vielen Braunschweiger Firmen finanziell unterstützt und in Anspruch genommen.



Lokale Bündnisse und solche, die es werden wollen, sind hier richtig:

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie

Argelanderstraße 1

53115 Bonn

Telefon: 0180/5 25 22 12 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)

Telefax: 01 80/5 25 22 13

E-Mail: info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Pressekontakt:

Pressestelle Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie

Tel.: 0 30/2 88 83 78 11

Fax: 0 30/2 88 83 78 28

E-Mail: presse@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium

für Familie, Senioren, Frauen

und Jugend

www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

Tel.: 0 18 05/77 80 90*

Fax: 0 18 05/77 80 94*

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

www.bmfsfj.de

Stand: Dezember 2008

Gestaltung: KIWI GmbH, Osnabrück

Druck: DruckVogt GmbH, Berlin

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 018 01/90 70 50**

Fax: 0 30 18/5 55 44 00

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz möglich

** nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent pro angefangene Minute